

Von großer Freude erfüllt

Was macht einen König wirklich glücklich?

Dauer der Gruppenstunde: Ca. 60 Minuten

Material: drei Kronen (oder mehr); Bibel, Papier (A3); Buntstifte; Klebestifte; Zeitschriften / Zeitungen; Scheren

Ablauf der Gruppenstunde: Warm-up (Dauer: 5-10 Minuten); Die Heiligen Drei Könige (Dauer: 10-15 Minuten); Wofür mache ich mich auf den Weg? (Dauer: 30 Minuten) Abschluss

In dieser Gruppenstunde stehen die Heiligen Drei Könige im Mittelpunkt. "Warum verließen Könige ihre Paläste, warum folgten Könige einem Stern?" heißt es in einem Lied. Ja, warum haben sich diese drei Könige auf den Weg gemacht? Und für was würdet ihr und eure Minis euch auf den Weg machen?

Vorbereitungen

Gestaltet mit drei der Kronen eine Mitte.

Sie sollen für die Drei Heiligen Könige stehen.

Legt das Bastelmaterial bereit.



© Steffi Knor / Kindermissionswerk

Warmup

Eine Variation des Evolutionsspiels. Alle Minis beginnen bei Evolutionsstufe eins: Bettler/in (umhergehen mit einer vorgestreckten Hand, die um Almosen bittet). Die Minis gehen im Raum umher, wenn sie auf einen anderen Mini treffen spielen sie „Schnick, Schnack, Schnuck“ (Schere, Stein, Papier). Wer gewinnt, steigt eine Evolutionsstufe auf zum Bürger. Der Bettler muss sich einen neuen Bettler suchen, der Bürger einen anderen Bürger. Wieder spielen die Paare „Schnick, Schnack, Schnuck“. Wer gewinnt steigt auf, wer verliert entwickelt sich zurück. Die Stufen sind: 1. Bettler, 2. Bürger/in (normal gehen), 3. Herzog/in (mit stolz herausgestreckter Brust gehen), 4. König/in (setzt sich eine der Kronen auf). Gewonnen hat, wer als erste/r König/in gegen eine/n andere/n König/in gewinnt. (Das Spiel könnt ihr ein paar Mal wiederholen; je nach Gruppengröße und Zeit, die es braucht, bis jemand gewonnen hat.)

Die Heiligen Drei Könige

Gebt den Minis ein paar kurze Infos: Am 6. Januar feiern wir das Fest der Heiligen Drei Könige. Es wird auch Erscheinung des Herrn (Epiphanie) genannt. Diesen Namen hat es bekommen, weil die damals als Ungläubige geltenden Sterndeuter (Könige) Jesus gesucht und erkannt haben, wer er ist: Gottes Sohn. Die Ostkirche feiert an diesem Tag ihr Weihnachtsfest (nicht am 25. Dezember, wie bei uns).

Lest dann den Text zu den Hl. Drei Königen aus dem Matthäusevangelium vor (Mt 2,1-12).

Sammelt gemeinsam mit den Minis, was ihnen an dem Text aufgefallen ist. Dazu könnt ihr auch Impulsfragen stellen:

- Was ist das Ziel der drei Sterndeuter / „Könige“
 - o Sie wollen Jesus begegnen. Im Text heißt es sie huldigen ihm (V 2,11); das bedeutet, dass sie sich klein und ihn groß machen – sie erkennen die wahre Größe des neugeborenen Jesus
- Welche Geschenke bringen sie dem Jesuskind mit?
 - o Gold, Weihrauch und Myrrhe
- Woher kommen die Sterndeuter
 - o Aus dem Osten: das meint, sie kommen von weit her – die Begegnung mit dem „neugeborenen König der Juden“ muss ihnen sehr wichtig sein, dass sie sich auf so eine Reise begeben
- Was passiert, als der Stern stehen bleibt, sie also an ihrem Ziel sind
 - o Sie werden von großer Freude erfüllt - Jesus zu begegnen hat für sie einen Mehrwert; mehr wert als alle anderen Dinge

Noch ein paar Aspekte, die ihr euren Minis erzählen könnt:

- Die Sterndeuter waren keine Juden – dennoch muss der „neugeborenen König der Juden“ für ihren Glauben wichtig gewesen sein
- Der Stern zieht vor ihnen her – sie gehen ihren Weg nicht allein, sondern werden von Gott geführt und begleitet

Wofür mache ich mich auf den Weg?

Einige eurer Minis sind wahrscheinlich auch als Sternsinger unterwegs. Diese Gruppen stehen in der Tradition der Heiligen Drei Könige. Sie machen sich auf den (manchmal weiten) Weg zu den Menschen. Ein Sternträger geht ihnen mit einem Stern voran. Die Gruppen bringen den Häusern, die sie besuchen, und deren Bewohnern den Segen und beschenken sie mit Gesang und auswendig aufgesagten Texten.

Aber nicht nur um den 6. Januar herum können uns die drei Könige ein Vorbild sein. Wir können von ihnen für unsere ganzes Leben lernen.

Erklärt den Minis, dass ihr Zeitschriften mitgebracht habt, aus denen sie jetzt Motive zu folgenden Fragen ausschneiden sollen:

- Was macht mich glücklich?
- Was ist für mich wichtig ist?

Danach kommt ihr wieder in der Gruppe zusammen. Jetzt gebt ihr den Kindern die Aufgabe, alle Ausschnitte vor sich zu legen und zu überlegen, was sie „nachhaltig“, also lange, glücklich macht. Schlagt dazu die Brücke zu den Hl. Drei Königen: Als diese den Stern (stehen bleiben) sehen, werden sie von großer Freude erfüllt. Sie sind an ihrem Ziel angekommen. Fragt eure Minis:

- Was erfüllt euch denn mit großer Freude?
- Für was würdet ihr euch auf einen so langen Weg machen?
- Wofür würdet ihr all eure Energie einsetzen?

- Und was macht euch eigentlich nur „vordergründig“ Freude, hält aber nicht lange an? Z.B.:
 - o Wenn ich eine Tüte Gummibärchen, Schokobons esse – macht mich das lange glücklich?
 - o Wenn ich von Mama / Papa liebevoll im Arm gehalten werde – macht mich das lange glücklich?
 - o Wenn ich mit meinen Freunden Sport machen kann...

Bittet die Kinder nun, die Schnipsel nach diesen Kriterien zu sortieren und auf ein großes Blatt zu kleben, das in zwei Hälften unterteilt ist. Auf die eine Seite kommen die Dinge, die sie wirklich („nachhaltig“) glücklich machen und auf die andere Seite die restlichen Ausschnitte. Wenn es für etwas kein Motiv in den Zeitschriften gibt, können die Kinder ein Bild oder Symbol dazu malen.

Danach sollen sich jeweils zwei Kinder zusammentun und sich anhand der Collagen gegenseitig erzählen, was sie „nachhaltig“ glücklich macht (z.B. ein Kind hat einen Mann und eine Frau ausgeschnitten, die für Mama und Papa stehen -> Familie macht sie glücklich) und warum. Wenn eure Gruppe nicht so groß ist, könnt ihr das auch alle zusammen machen.

Wenn ihr euch aufgeteilt habt, könnt ihr euch auch in der großen Runde noch einmal die Ergebnisse vorstellen.

Abschluss

Fasst für eure Minis das Thema der Gruppenstunde noch einmal zusammen:

Am Anfang der Gruppenstunde stand die Frage „Warum verließen Könige ihre Paläste, warum folgten Könige einem Stern?“ Wir sind dem heute auf die Spur gekommen. Weil die Heiligen Drei Könige nach etwas suchten, dass sie mit echter Freude erfüllt!

Auch der Ministrantendienst gehört ganz offensichtlich zu diesen Dingen, denn Sonntag für Sonntag tut ihr es den Heiligen Drei Königen nach und macht euch auf den Weg – zur Kirche. Spürt dieser Freude für euren Dienst doch einmal ganz besonders nach, wenn ihr das nächste Mal ministriert – und haltet auch in eurem Alltag die Augen für Dinge offen, die euch erfüllen und glücklich machen. Damit Gott uns dabei begleitet, wollen wir zum Abschluss gemeinsam das Vater Unser beten.

Ladet die Minis ein, sich die Hand zu reichen und betet gemeinsam das Vater Unser.

Andrea Koob, Referentin für Religiöse Bildung und Ministrantenpastoral, Fulda

Veröffentlicht in der „Minibörse“ Nr. 4/2019